



Foto: Steve Haider

Das Marchfeld hat weit mehr anzubieten als hektarweise Landwirtschaft. Natur, Kultur und Sport begeistern immer mehr Besucher aus dem In- und Ausland.



Foto: Schloss Orth / Kem



Foto: Schloss Orth / Dolecek

Erdbeeren, Spargel und Spinat. So kennen die meisten das Marchfeld östlich von Wien. Oder glauben, es zu kennen. Dass hier über Jahrhunderte österreichische Geschichte in blutigen Schlachten geschrieben und rauschende Feste der Wiener Hocharistokratie so manche Nacht zum Tag machten, ist weit weniger bekannt.

Wer sein Schulwissen auffrischen möchte, muss sich nicht in staubtrockenen Geschichtsbüchern verlieren, sondern schaut sich alles an. An Ort und Stelle. Nur eine knappe Autostunde von der Bundeshauptstadt entfernt, taucht der Besucher in die Vergangenheit seines Heimatlandes. Im Umkreis von wenigen Kilometern finden sich die Marchfeldschlösser. Eingebettet in die Vielfalt der Natur nahe dem einstigen Eisernen Vorhang liegen Orth, Eckartsau, Schloss Hof und Marchegg, sowie Niederweiden, das sich in Privatbesitz befindet.

Auf ins Schlösserreich!

Die prachtvollen Schlösser Orth, Eckartsau, Schloss Hof, Niederweiden und Marchegg erwachen aus ihrem Dornröschenschlaf. Viel Liebe, Zeit und Geld wurden aufgebracht, um dieses einmalige Dokument österreichischer Geschichte und Kultur wiederzubeleben. Ein buntes Sommerprogramm für die ganze Familie beweist dies eindrucksvoll.

Text: Alexander Mayr-Harting

In kaum einer anderen Gegend soll sich so viel österreichische Geschichte über einen so langen Zeitraum konzentrieren wie hier, beteuert die Arge Marchfeldschlösser. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Eck von Österreich sanft, aber nachhaltig aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Wie es scheint mit Erfolg.

Schloss Orth – das Tor zur Au

Dass sich in den vergangenen Jahren dank Förderungen sowie ökologischer und touristischer Anstrengungen viel getan hat, beweist Schloss Orth. Einst mittelalterliche Wasserburg, nun international anerkanntes Natur- und Kulturzentrum.

Das dreiflügelige Schloss Orth mit seinen vier Ecktürmen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Im 12. Jahrhundert errichtet, muss es Belagerungen und Zerstörungen überstehen. Im Jahr 1529

brennt das Anwesen nieder und erlangt ab 1530 nach Wiederaufbau und Erweiterung im Renaissancestil seine erste Hochblüte. Im 17. Jahrhundert dient die Anlage als Treffpunkt barocker Jagden. Nach einigen Besitzwechseln bindet Kaiser Franz I. Orth in den Habsburger Familienfonds ein. 1887 nutzt Kronprinz Rudolf das Anwesen als Jagdsitz und veranstaltet seine „Schrammel-Soireen“. Mit dem Ende der Monarchie wird 1919 das Schloss Besitz der Republik Österreich und gerät in Vergessenheit. Zunächst als Heimat-, Bienenzucht- und Fischereimuseum genutzt, besinnt man sich ab der Jahrtausendwende endlich der historischen Bedeutung. Heute beherbergt die restaurierte Anlage neben einem Veranstaltungszentrum das Besucherzentrum des Nationalparks Donau-Auen GmbH und das „Museum-ORTH“. Seit 2007 lockt die Schlossinsel zusätzliche Besucher – vor allem Kinder. Auf kleinstem Raum werden hier Lebensräume, Tiere und Pflanzen der >

VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN IM SCHLOSS ORTH

- **Bis 29. Juni 2014:** Rainer Prohaska – die Kartographie einer Donaureise mit dem Floß
- **5. Juli bis 1. Nov. 2014:** Lois Weinberger – Von Wegwarten auf Landkarten
- **19. Juli bis 1. Nov. 2014:** Sonderausstellung – Kronprinz Rudolf und die Schrammeln in Orth

HIGHLIGHTS IM SOMMER:

- **Juli & August 2014:** Ferienprogramm (immer donnerstags)
- **Sa., 19. Juli:** Schlossfest im Rahmen des Marchfelder Schlösserreigens
- **So., 31. August:** Donaufest
- **So., 21. Sept.:** Campfire im Turnierhof
- **20. bis 25. Juli. sowie 3. bis 8. August:** Donau-Auen-Ferien-Camp für Kinder

INFOS & KONTAKTE IN ORTH:

schlossORTH Nationalpark-Zentrum
T.: 02212/3555
schlossorth@donauauen.at; www.donauauen.at; www.museum-orth.at

Nationalpark Donau-Auen GmbH
T.: 02212/3450, nationalpark@donauauen.at; www.donauauen.at



> nahen Donauauen aus nächster Nähe erlebbar. Ziesel, Europäische Sumpfschildkröte und Schlangen können hier ebenso beobachtet werden wie das Leben unter Wasser in begehbaren Unterwasserwelten. Rast- und Spielplätze dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Schloss Eckartsau – Habsburgs Glück & Ende

Um 1180 als Wasserschloss errichtet, liegt Eckartsau in unberührter Naturlandschaft des Nationalparks Donau Auen. Das heutige Aussehen geht großteils auf die Zeit von Graf Franz Ferdinand von Kinsky zurück, der

den Wehrbau um 1720 zum barocken Jagdschloss ausbaut. Zu den vielen Jagdgästen zählt auch Franz Stephan von Lothringen, Gemahl von Kaiserin Maria Theresia. Er ist von Eckartsau so begeistert, dass er es 1760 kauft. Nach 1800 droht das Schloss zu verfallen, ehe Erzherzog Franz Ferdinand eine neuerliche Blüte einleitet. Als Jäger und Gartenliebhaber verhilft er

dem Schloss zu neuem Glanz und lässt einen 27 Hektar großen Landschaftsgarten errichten.

Eckartsau ist auch Schauplatz des Endes der Habsburg-Monarchie. Hier verbringen Kaiser Karl I und seine Frau Zita samt Familie die letzten Tage auf österreichischem Boden vor ihrer Abreise ins Exil. Nach 1945 übernehmen die Österreichischen Bundesforste die

Die Fotos zeigen im Uhrzeigersinn: Schloss Eckartsau und Schloss Hof jeweils vom Garten aus gesehen.

Fotos: Eckartsau/Kovacs, A.Mayr-Harting
Schloss Hof/Herta Hurnaus,



Verwaltung. In den vergangenen zehn Jahren fließen mehr als 3,5 Millionen Euro in Renovierung und Instandsetzung – großteils finanziert aus Pachten und Vermietungen der Schloss-Räumlichkeiten.

VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN IM SCHLOSS ECKARTSAU

• **28. Juni und 11. Okt. 2014:**

Spezialführung: Zwischen Vision und Leidenschaft – Erzherzog Franz Ferdinand im Portrait

Der kaiserliche Hofjäger führt durch Schloss und Park und lädt zu Wildkessel/Schwammerlgulasch im kaiserlichen Hirschenzimmer

Angebote für Gruppen:

- Eckartsauer Kronjuwel – handverlesener Kaffee Genuss
- Kaiserliches Jagdgetöse – Preisgekrönter Wettstreit um die Aufnahme in den Hofstaat

Angebote für Einzelpersonen:

- Kaiser ohne Krone – Die Chronik eines Abschieds
- Kronluster & Stiefelknecht – Das Leben hinter den Kulissen des Schlosses
- Mir träumte von einem Garten
- Konzerte
- Kostenloser Besuch der Nationalparkausstellung „Wild.Wechsel“

INFOS & KONTAKTE IN ECKARTSAU:

Schlossverwaltung Eckartsau
T.: 02214/2240, info@eckartsau.at;
www.schloss-eckartsau.at



Schloss Hof – Höfische Festkultur

Erbaut als Jagd- und Landsitz für den Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen, lässt Kaiserin Maria Theresia Schloss Hof zur größten Landschlossanlage der Habsburg-Monarchie ausbauen. Bis heute wird die 50 Hektar große Anlage von den drei Elementen – Schloss, Gartenanlage und Gutshof – dominiert. Schloss Hof ist seit seiner Errichtung im Jahr 1725 ein Ort für verschwenderische und glanzvolle Feste, an denen oft mehrere hundert auserwählte Gäste teilnehmen.

Heuer steht die Anlage ganz im Zeichen höfischer Feste, die uns die Sonderausstellung „Glanz & Glamour – Feiern bei Hofe“ ein wenig näherbringt. Zahlreiche Führungen und ein buntes Veranstaltungsprogramm warten auf die Besucher. Für die kleinen Kaiserkinder wartet die neue Kinder- und Familienwelt im Bäckerhof, die neben Ateliers, Backstube und Theater auch eine spannende Ausstellung über den Alltag im Barockschloss beherbergt.

Was im Sommer keinesfalls fehlen darf, ist ein Besuch des weitläufigen, sieben-terrassigen Barockgartens mit seinen Blumenbeeten, Laubgängen und Brunnenanlagen. An zwei Vollmondnächten bleibt das Schloss bis 23 Uhr für exklusive abendliche Rundgänge samt Picknick-Möglichkeit geöffnet. Auch Öffi-fahrer kommen hin: Seit 5. April verkehrt täglich ein Gratis-Shuttlebus zwischen Marchegg Bahnhof und Schloss Hof. >

VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN IM SCHLOSS HOF

- **5. April bis 2. Nov.:** Sonderausstellung, Glanz & Glamour – Feien bei Hofe
- **5. Juli:** Opern-Soirée (Philharmonie Marchfeld)
- **14. Sept.:** In Vino Veritas (Musikalischer Weinherbst)
- **18. Okt.:** Klassik und Romantik (Philharmonie Marchfeld)

AUSFLUGSZIEL FÜR DIE GANZE FAMILIE:

- **22. Juni:** Eröffnungsfest der neuen Kinder- und Familienwelt
- **1. bis 31. August:** Der große Ferienspaß auf Schloss Hof
- **14. September:** Großes Pferdefest
- **5. Oktober:** Drachensteigfest
- **23. bis 24. November & Adventwochenenden:** Weihnachtsdorf Schloss Hof

Sonstige Juni-Highlights (Auszug):

- **19. bis 22. Juni:** Musikfestspiele Schloss Hof
- **28. Juni:** Spezialführung – Kräuter . Früchte . Rosendüfte

INFOS & KONTAKTE IN SCHLOSS HOF:

Schloss Hof

T.: 02285/20 000,
office@schlosshof.at;
www.schlosshof.at



> Schloss Marchegg – Ottokars Königsstadt

Nach dem Sieg bei Groißenbrunn über die Ungarn im Jahr 1260 gründet der Böhmenkönig Premysl Ottokar II 1268 die Stadtfestung Marchegg. Der riesige quadratische Hauptplatz mit mehr als 75 Hektar Fläche dient in erster Linie als Truppensammelplatz für rund 30.000 Mann und Handelszentrum und gilt als eine der größten Stadtbefestigungen Mitteleuropas zu dieser Zeit. Franz Hubek, Mitbegründer des Museums im Schloss Marchegg, ist überzeugt, „dass in unserem

VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN IM SCHLOSS MARCHEGG

Es ist ein gutes Land

König Ottokar II, Pálffy ab Erdöd, Erlebnis Auwald

22. März bis 26. Oktober 2014

Do bis Mo geöffnet

Führungen: 10:30 und 14:00 und nach Voranmeldung

Gruppenangebote Schloss Marchegg:

- Unter dem doppelschwänzigen Löwen (ganzjährig)
- König Ottokar und Meister Adebar (bis Mitte August)
- Vom Königsschloss ins Storchenparadies (bis Mitte August)

- Spezielle Gruppentouren und Naturführungen auf Anfrage

Kinderprogramm Trainingscamp Storchenranger

- Familienangebot (Bewegungstraining, Erlebnis Auwald, Erkundungstour)
- Kindergruppen & Schulklassen (Storchenranger-Lehrgang mit Führung)
- Spezielle Touren für Kinder & Schulgruppen auf Anfrage (Ottokar & Adebar etc.)

INFOS & KONTAKTE IN MARCHEGG:

Schloss Marchegg

T.: 02285/7100-71 (-11); 0699/171 000 85
museum.@aon.at;
gemeinde@marchegg.at;
storchenhaus.marchegg@gmail.com

www.schloss.marchegg.at;
www.marchegg.at

Geschichtsbewusstsein das Wirken der Babenberger und jenes der Habsburger deutlich verankert ist, kaum aber die Zeit des Böhmenkönigs. Ottokar war mehr als nur ein Übergangsregent.“ Ottokars Tod auf dem Schlachtfeld bei Dürnkrut am 26. August 1278 soll alles andere als ritterlich gewesen sein und leitete einige Jahre streitbaren Interregnums ein, ehe die Dynastie der Habsburger beginnt. In Marchegg wurde also Geschichte geschrieben und nicht bloß gefeiert. Es verwundert daher nicht, dass die Ausstellung „Es ist ein gutes Land“ zum Großteil dieser mythenreichen Zeit gewidmet ist.

Recht ruhig ist es hingegen jetzt. Schloss Marchegg wartet auf eine dringende Generalsanierung. Dank einer privaten Initiative und Unterstützung lokaler Politiker ist es zumindest gelungen, die historische Bedeutung dieser Festung ins Bewusstsein zu rücken. Übrigens: Nur wenige Schritte entfernt befindet sich Europas größte baumbrütende Weißstorch-Kolonie. Über 30 Brutpaare ziehen derzeit ihre Jungen auf. Spannende Führungen stehen zur Auswahl. ┘

Roman Lechner

Heimat Bucklige Welt Wechsel

Wehrkirchen – Schutzheilige – Quellen der Kraft (Band 1)

So kennen wir Kirchen: Orte der Stille, Besinnung und des Gebets. Das war nicht immer so. Gotteshäuser dienten im Mittelalter auch als Zufluchtsstätte und glichen wehrhaften Festungen mit Zinnen und Schießscharten. In der Buckligen Welt – einst heiß umkämpfte Ostgrenze des Herzogtums Österreich – drohte nämlich stets Gefahr aus der nahen ungarischen Tiefebene. Immer wieder drangen marodierende Heerscharen ins Land und hinterließen Leid und Verwüstung. Was von der rauen Geschichte blieb, sind zahlreiche sehenswerte, zum Teil bestens erhaltene Wehrkirchen. Roman Lechner, Obmann des Tourismusverbandes der Buckligen Welt, hat 50 dieser einmaligen sakralen Bauwerke ausgesucht und sachkundig beschrieben.



ISBN: 978-3-902447-37-1
296 Seiten, € 29,90
www.kral-verlag.at



Alice Thinschmidt / Daniel Böswirth Das Rucksackbuch für den Wald

Pfeiferl schnitzen aus Weidenholz, Blütenaufstrich fürs Butterbrot, Blitzpulver aus Farngewächsen, Beerenrezepte, Waldspiele, Winterlicht aus Birkenrinde und vieles mehr. Die heimischen Wälder bieten zu allen vier Jahreszeiten Spannung, Spaß & Wissenswertes. Vorausgesetzt, man geht auch hin. Die beiden Autoren sind seit vielen Jahren mit offenen Augen in der Natur unterwegs. Sie beschreiben, mit welch einfachen Spielen, Basteleien und Experimenten der Wald für Kinder (und Erwachsene!) zur großen Aha- und Erlebniswelt wird. Vielleicht gelingt es ausgerechnet mit diesem Buch, das bequem in jeden Rucksack passt, heuer mehr Zeit im Freien zu verbringen als im Vorjahr – abseits von Flatscreen, Smartphone, Facebook, Twitter & Co.



ISBN: 978-3-99006-034-6
128 Seiten, € 12,95
www.perlen-reihe.at



Im verträumten Schloss Marchegg wurde österreichisch-böhmische Geschichte geschrieben. Auf eine Generalsanierung wartet das Kleinod bis heute.

Foto: Schloss Marchegg

RADLERTIPP – MARCHFELDKANAL

Vor 23 Jahren zur Sicherung der Wasserversorgung errichtet, hat sich der Marchfeldkanal zu einer Naturoase für seltene Tiere und Pflanzen entwickelt. Die Radroute wurde neu gestaltet und kann nun in fünf Themen- Etappen entdeckt werden. Beim Abradeln der 62 Kilometer taucht man in die Geschichte einer vielfältigen Region ein und kann sich im „Gemüsegarten Österreichs“ mit regionalen Köstlichkeiten versorgen.

DIE THEMEN-ABSCHNITTE DES MARCHFELDKANALS

- Gerasdorf-Stadtgrenze – Deutsch Wagram, Länge 9 km (ökologisches Idyll)
- Deutsch-Wagram – Markgrafneusiedl, Länge 7 km (Große Schlachten im Marchfeld)
- Markgrafneusiedl – Leopoldsdorf im Marchfelde, Länge 12 km (Gemüsegarten Österreichs)
- Leopoldsdorf im Marchfelde – Loimersdorf/Lassee, Länge 14 km (Großtrappe & Marchfelder Kunst)
- Loimersdorf/Lassee – Schloss Hof, Länge 10 km (Unterwegs im Schlösserreich)

Der Abschnitt „Unterwegs im Schlösserreich“ führt am Rand des Nationalparks Donau-Auen, heute eines der letzten intakten Auengebiete Österreichs. Die Route führt zunächst an Schloss Niederweiden vorbei. Als krönenden Abschluss wird das barocke Schloss Hof erreicht. Hier lohnt es sich, Zeit für die Besichtigung des blühenden Barockgartens, der Prunkräume mit originalen Möbeln und dem Wirtschaftshof Meierhof samt Gastronomie einzuplanen.

RADKARTE Marchfeldkanalradweg

Donau NÖ Tourismus GmbH
Regionalbüro Römerland
Carnuntum-Marchfeld
T.: 02163/3555-10
www.donau.com/prospekte (Download)

Rosalie Hötzer Pflanzenreich

Im Salzburger Lungau sind die klimatischen Verhältnisse um einiges ruppiger als im Flachland. Bis minus 27 Grad im Jänner, Morgenfrost bis Anfang Juli, Schnee bereits ab Ende August. Und dazwischen mitunter lange Trockenperioden. Dennoch: Hier oben auf über 1000 Meter Seehöhe gedeihen Gärten, wie im Paradies. Viele von ihnen erfüllen noch die Klima schonende Funktion der Selbst- und Nahversorgung mit regionalen Produkten. Die Autorin Rosalie Hötzer – selbst begeisterte Biobäuerin – besuchte Bauern-, Stein- und Naturgärten und kam viel altem Wissen auf die Spur. Sie beweist, dass selbst in diesen Höhenlagen unter den grünen Daumen experimentierfreudiger Lungauerinnen so ziemlich alles gedeiht – sogar Brokkoli und Feigen.



ISBN: 978-3-7025-0748-0
160 Seiten, € 25,00
www.pustet.at

Elsbeth Wallnöfer Märzveigerl und Suppenbrunzer 555 Begriffe aus dem echten Österreich

In Zeiten von lecker, geil und megacool wird's höchste Zeit, sich wieder einmal mit der Vielfalt der österreichischen Sprache und ihrer Wurzeln zu beschäftigen. Dass „Aida“ eine Oper von Verdi und auch der Name einer Wiener Konditorei ist, mag ja bekannt sein. Aber wussten Sie, dass dieses kleine Familienunternehmen bereits nach dem Krieg für die amerikanischen Besatzungssoldaten Doughnuts und Icecream herstellte? Antworten auf die Fragen „Was ist ein Suppenbrunzer? Was macht der Nebelstecher? Was sehen die Ochsenaugen?“ werden ebenso beantwortet wie die Frage, was ein Märzveigerl ist. Richtig-ein Märzveichen! Doch wussten Sie, dass man in Wien all jene so nannte, die Hitlers Einmarsch zunächst bejubelten und sich danach an nichts mehr erinnern konnten?



ISBN: 978-3-7025-0749-7
224 Seiten, € 24,00
www.pustet.at